

Orgasmus ab Computerchip **Kevin Warwick - der verrückte Professor**

Artikel vom 11. April 2001
VON THOMAS BENKÖ

READING GB / BASEL - Kevin Warwick will mittels eingepflanztem Computerchip zum besseren Menschen werden. Spinner oder Visionär? ClickBlick traf den englischen Roboterforscher im Basler Hyperwerk.

«In Zukunft werden wir von den Robotern verklavt», verkündet der unscheinbare Mann im roten Hemd keck. Der Mann ist niemand anderer als Kevin Warwick. Professor für Kybernetik an der Uni von Reading in England und obendrein weltberühmtester Roboterforscher. Auf der Insel nennt man ihn kurz: Mr. Cyborg (Herr Maschinenmensch).

«Schon in 20 Jahren sind Maschinen so intelligent, das sie sich von uns Menschen nicht mehr freiwillig abschalten lassen.» Um den Robotern ebenbürtig zu sein, lässt sich Warwick deshalb wie ein Computer «updaten». Denn: «Der Mensch ist bloss Masse. Gefühle sind bloss elektrische Daten, welche man beliebig speichern, kopieren oder übertragen kann.»

Ich, der Roboter. Darum will sich der Professor kommenden November einen Chip in den linken Arm einpflanzen. Dieser zapft sein Nervensystem an. Und dann? Warwick streckt seinen Finger. Ein elektrischer Impuls wandert vom Hirn durch die Nerven in seine Handmuskeln. Der Chip fängt diesen Impuls auf und speichert ihn auf einen Computer. Einige Sekunden später sendet Warwick den Impuls via Chip wieder zurück in den Nerv und guckt, ob sich sein Finger nun streckt.

Klingt verrückt, aber Warwick ist sich gewohnt, Versuchskaninchen zu spielen. Schon vor zwei Jahren liess er sich einen ersten Funk-Chip implantieren. Dieser diente ihm in der Uni als Türöffner, schaltete das Licht an und veranlasste den Computer, ihn via Lautsprecher zu begrüßen.

Chip Nummer 2 kann aber noch mehr. Nach den Bewegungsimpulsen wird Warwick probieren, Gefühle wie Freude oder Schmerz aufzuzeichnen. «Wenns funktioniert, lässt sich auch meine Frau Irena einen Chip einpflanzen», schmunzelt der Professor. «Dann kann ich beim Sex ihren Orgasmus aufzeichnen und ihn mir anschliessend runterladen.»

Der Mensch lenkt, der PC denkt. Wenn es nach Warwick ginge, wären Chips bald so normal wie heute Herzschrittmacher. «Mit ihnen könnten wir wie Fledermäuse Ultraschall wahrnehmen. Oder wir lagern komplizierte Denkaufgaben auf rechenstarke Computer aus.» Wer jetzt die ganze Zeit an den Kinohit «The Matrix» gedacht hat, wird von Warwick bestätigt: «Sooo weit ist der Film nicht mehr von der Wirklichkeit entfernt.»

Blick Artikel vom 11. April 2001